

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1936-08-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Jan Willem Browsers-Straat 21

Amsterdam, 30. VIII. 36.

Beste Muttmäusin -

seid ihr schon in St. Maxime? Oder bist du noch in deinem pickfein
neu eingerichteten Zimmerchen, mit Schreibtisch und Biblōothek?
Falls ihr also schon auf Reisen seid, verliere bitte nicht das
Schlüsselchen, das ich beilege und ^{day} vorzüglich ins Schlüsselloch
der Haustür an der Schiedhalden passt. Wenn du aber noch in Kūs=
nacht bist, dann versäume nicht, meinen beiden Brüdern meinen
Dank für ihre Briefe auszusprechen - die ich bald beantworten
will. - Ich habe viel zu tun und komme nicht recht dazu: Gesel=
ligkeit mit den jungen Herren Verlegern, und es sind auch relativ
viel Leute hier; (so Hans Rameau, der sehr innig nach dir und nach
der Medi fragte - aber er war ja die ganze Zeit in Deutschland
und lässt auch jetzt die Fäden dorthin noch keineswegs abreis=
sen.) - Ich soll politische Vorträge für Amerika ausarbeiten;
sollte auch mein Englisch perfektionieren; dazu die kleine No=
velle fürs "Wort", mit der ich kaum weiterkomme, dazu die "Me=
phisto"-Korrekturen u. s. w. - ganz zu schweigen von die übrigen
Genüsse: Zeitungslektüre, Gram über Stalins schier unverzeihliche
Verfehlungen, Kummer über Frankreichs Nöte - Kummer über beinah
alles, was geschieht.

Sehr herzbewegend, zum Beispiel, schrieb mir mein armer alter
Schlüter - die Schlüterin, ~~die~~ letzte Poëtesse von Format seit
dem Hingang der schwatzhaften Anna von Noailles - : die Schlüterin

musste ihre Gewänder rafften und das Eiland Mallorca, wo sie bescheidenste Zufluchtsstätte gefunden hatte, fliehen; sitzt völlig mittellos in Genua, auch in Gefahr, der Heimat ausgeliefert zu werden - es ist wirklich sehr bitter, und, kurz und gut, da ich ihr nichts schicken k a n n (bin g a n z knapp!!) - habe ich sie dazu ermutigt, sich an dich zu wenden - deren mütterliche Qualitäten schon der Knabe, der das Milchbüchlein n i c h t gestohlen hatte, zu schätzen wusste - :ich denke, eine Kleinigkeit werdet ihr ihm schicken wollen, vielleicht 20 oder gar 30 frs. - es sind ja dramatische Umstände, deren Opfer er wurde: 's ist Krieg, 's ist LEIDER Krieg...Er wird dir wohl schreiben.

Stelle dir vor: das freche kleine Fräulein Simon vom Tage-Buch will mich heiraten, wegen meines Tschechen-Passes - den ich doch noch gar nicht habe. Ich habe sie natürlich noch hingehalten; aber vielleicht werde ich am Ende nicht Nein sagen können.

Im Verlag viele Sorgen. Aber zu mir ist man noch relativ nett - der Tschaikowsky ist ja auch wirklich g a n z gut gegangen (fast 2000 Exemplare verkauft, dazu die Uebersetzungen: das ist heute sehr v i e l !) - und es sieht aus, als sollte ich einen neuen Vertrag bekommen; er ist aber noch nicht abgeschlossen.

Friedrich lässt euch Beide sehr respektvoll grüssen - :so auch ich - :liebevoll - :

al, dz

K.

Städtische
Bibliothek

3527/75